

Le tombeau de Franz Liszt

Werktitel: Le tombeau de Franz Liszt

Opus Nummer: opus 100

KomponistIn: [Takács Jenő](#)

Entstehungsjahr: 1977

Dauer: 10m 35s

Genre(s): Neue Musik

Besetzung: Soloinstrument(e)

Besetzungsdetails: Pf

Art der Publikation: Verlag

Verlag/Verleger: [Doblinger - Musikhaus und Verlag](#)

Abschnitte/Sätze:

Lacrimosa - Dies irae

Widmung:

Widmungsträger: Adám Fellegi

Uraufführung:

18. Oktober 1977

Dieses dem Andenken Liszts gewidmete, für das European Liszt Centre Eisenstadt komponierte und dem ungarischen Pianisten Adám Fellegi gewidmete Werk stellt eine Kulldigung des Burgenländers Jenő Takács an seinen großen Landsmann Franz Liszt dar. "Am Grabe von Franz Liszt" ist ein monumentales Werk, das an den Pianisten hohe Anforderungen stellt. Die beiden Teile sind: 1. "Lacrimosa": eine großräumig angelegte und vom Gesang der Trauerglocken begleitete

Totenklage; 2. "Dies irae": eine virtuose Toccata nach der Melodie aus der Totenmesse (auch die Requiem-Themen "Sed libera nos a malo" und "Kyrie eleison" spielen eine Rolle). Man könnte diesen Satz "Totentanz" nennen unter Berufung auf die gleichnamige Komposition für Klavier und Orchester von Franz Liszt. Im Liszt-Jahr 1986 (175. Geburts- und 100. Todesjahr) brachte der ungarische Pianist Endre Hegedüs "Le Tombeau de Franz Liszt" in mehreren Konzerten, darunter in Wien und in den Burgenländischen Kulturzentren Güssing, Oberschützen, Mattersburg und Eisenstadt zur Aufführung. In den USA hat Takács' ehemaliger Schüler Jerry Perkins dieses Werk in seinem Repertoire.

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)